



Pressemitteilung

München, 23. Juni 2016

THE FUTURE IS THIS – AT A DIFFERENT TIME

Eine Ausstellung von David le Viseur und Michael Pfitzner

im Köşk
Schrenkstr. 8
80339 München
www.koesk-muenchen.de

Vernissage	8. Juli 2016, 18.00 – 23.00 Uhr
Presse-Rundgang	8. Juli 2016, 17.00 Uhr
Ausstellungsdauer	9. bis 17. Juli 2016
Öffnungszeiten	Do-So 16.00 – 19.00 Uhr und nach Vereinbarung
Finissage	17. Juli 2016 ab 16.00 Uhr
Podiumsdiskussion	Kunstaussstellungen – Ein analoges Relikt in der digitalen Welt? 17. Juli, 18.00 Uhr
Pressematerial	http://bit.ly/23aw6ll

Ein letztes Mal ist die umfangreiche Retrospektive der Künstler David le Viseur und Michael Pfitzner zu sehen: eine Auswahl der Werkgruppen, die die beiden Künstler von 2015 und 2016 schufen. Die Ausstellung präsentiert eine paradoxe Synthese heterogener Positionen – den Kampf der Vereinbarkeiten. Es geht um Kunst. Zufall. Zukunft. Lachen. Medien. Leid. Politik. Spiel. – Und Kunst.

Zwei junge Künstler zeigen teils kollaborativ entstandene Werke: Fotografien, Skulpturen, Installationen, Malerei und Videoarbeiten. Die kunstimmanenten Fragen zur Rolle von Zufall, Wahrnehmung, Konzept, Zukunft und Tradition führen die Künstler zu einem themen- und medienübergreifenden Diskurs. Sie spielen mit den offensichtlichen und dennoch stets übergangenen Widersprüchen und Gräben, die sich zwischen der analogen Welt der Dinge und Erfahrungen und der Welt der digitalen Repräsentationen auftun. Was bedeuten Ort und Zeit, Bild und Abbild, Erfahrung und Mythos in einer Welt intim-digitaler Entfremdung?



Städtische Einrichtung
in Trägerschaft des
Kreisjugendring München-Stadt

Über die Künstler

Michael Pfitzner verließ die Schule mit 15. Er arbeitete dann als Assistent für zahlreiche renommierte Fotografen in den Bereichen Fashion, Advertising und Beauty. Seit 2013 entwickelt er seine eigenen künstlerischen Projekte. Seine erste Einzelausstellung war "AKME", 2014. Ab Herbst 2016 studiert er voraussichtlich Kunst an der Akademie der Bildenden Künste, München.

David le Viseur hat analytische Philosophie (LMU, UC Berkeley) studiert, und am GRP/IMP München zu Neurowissenschaften geforscht. Er hat in Berlin als Dramaturg und Regieassistent gearbeitet, war Co-Founder einer Webvideo-Produktionsfirma. Machte Kunst und Performances in Berlin und San Francisco. Er arbeitet als Programmierer, Texter und Konzepter. Er ist Gründer von neuroart.org.

Kurzbeschreibungen einiger Werke/Werkgruppen

– Auf Anfrage können wir Ihnen auch ein Interview und ausführlichere Texte zu einzelnen Werken zukommen lassen –

Studies for an Illumination

Menschen werden mit Hilfe einer Technik und Vorgehensweise portraitiert, die malerische, fotografische und performative Elemente kombiniert und auf neue Weise einsetzt.

(Fotografie-Serie, David le Viseur & Michael Pfitzner)

Pop Portraits

Klassisch anmutende Portrait-Fotografien von ungewöhnlich ausdrucksstarken Exemplaren eines populären, filmaffinen Endosperms. Ein Fest der Pareidolie.

(Fotografie-Serie, David le Viseur)

Game of Glitches

In seltenen Fällen passiert selbst in der algorithmisch perfekten Welt der Computerspiele etwas Unvorhergesehenes. Der Körper des Avatars deformiert sich, verschmilzt mit der Welt, splittert oder häutet sich. Die Serie "Game of Glitches" verortet diese aus beliebten Computerspielen entnommenen Gestalten in Bildräumen der klassischen Moderne.

(Digitale Collagen, Michael Pfitzner)

Porno vs. Bible

In der digitalen Welt ist alles gleichermaßen Text. Die Videoarbeit *Porno vs. Bible* zeigt, was passiert, wenn man den Text der Bibel mit dem Text eines Pornos kombiniert und dann abspielt.

(Video, David le Viseur)

In den Augen der Anderen

Nicht die Kunst selbst, sondern das, was Menschen über Kunst denken und sagen ist es, was sich virusgleich von Mund zu Mund verbreitet. Das Werk wird also transformiert und ersetzt durch das, was Betrachter erzählen. Bedeutung und Umdeutung, Gerücht und Ruhm entstehen auf diese Weise. Die Videoarbeit "In den Augen der Anderen" zeigt genau diesen Vorgang.

(Video, David le Viseur)



Städtische Einrichtung
in Trägerschaft des
Kreisjugendring München-Stadt

Es kommt auf den Ausdruck an

Eine suizidale Banane drückt sich aus.
(Skulptur, Michael Pfitzner)

Der aufhaltsame Lauf der Dinge

Der berühmte Film von Fischli und Weiss feiert den reibungs- und interventionslos gelingenden Lauf der Dinge. Kunst und Leben sind aber nicht so. Die Dinge laufen schief, machen was sie wollen, oder es passiert überhaupt nichts. Man muss den Dingen ab und zu helfen. Scheitern ist Gelingen ist Scheitern. So etwas zeigt der hier präsentierte Film, denn der Lauf der Dinge ist ein aufhaltsamer.
(Film, David le Viseur & Michael Pfitzner)

Weitere Arbeiten:

Der Relevanzspender (Skulptur), Museum of Pain (Mixed Media Objekt)
Brains in Wet Plug and Play (Installation), Loose Coupling (Malerei), u.a.m.

Kontakt zu den Künstlern:

David le Viseur

E-Mail: info@dlvmp.com

Telefon: David le Viseur, +49 (0)179-9689870

Facebook-Event: <https://www.facebook.com/events/253343338369766/>

Pressekontakt:

Antje Henkel-Algrang

e-mail: a.henkel-algrang@kjr-m.de

Tel.: 089/622 69274



Städtische Einrichtung
in Trägerschaft des
Kreisjugendring München-Stadt